

Glückwunsch und Dank an Fritz Marbach

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **64 (1972)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-354562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gewerkschaftliche Rundschau

Heft 7/8
Juli/August 1972
64. Jahrgang

Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Zweimonatliche Beilage: «Bildungsarbeit»

Glückwunsch und Dank an Fritz Marbach

Am 20. Juli feiert Prof. Dr. *Fritz Marbach* seinen 80. Geburtstag. Es ergibt sich damit die einmalige Gelegenheit, einem engagierten Wissenschaftler und Gewerkschafter nicht nur zu gratulieren, sondern auch für alles zu danken, was er im Laufe einer jahrzehntelangen Tätigkeit auf den verschiedensten Gebieten geleistet hat.

Als *Hochschullehrer* hat Fritz Marbach nicht nur Generationen von Studenten in die Geheimnisse der Nationalökonomie eingeweiht. Er hat es wie kein Zweiter verstanden, in die Erklärung der wirtschaftlichen Realitäten auch die Verbände und insbesondere die Gewerkschaften mit einzubeziehen. Wer bei Fritz Marbach die Vorlesungen und Seminare besuchte, der wusste nachher etwas vom Wesen und Wirken der Gewerkschaften. Dafür – ganz besonders dafür – verdient Fritz Marbach den Dank der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung.

Eine enge Beziehung verbindet Fritz Marbach mit dem *Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverband*. Als Freund, Berater und Publizist leistete und leistet er dem SMUV wertvolle Dienste. Pointiert und sachkundig, oft mit spitzer Feder, stets zur persönlichen Meinung stehend, schreibt er noch immer Leitartikel für die SMUV-Zeitung. Und es ist nicht übertrieben zu sagen, dass seine Leitartikel das Gesicht und das Ansehen dieser grössten Gewerkschaftszeitung

geprägt haben. Auch wer die Auffassungen von Fritz Marbach nicht immer zu teilen vermag, kann ihm den Respekt vor seiner publizistischen Könnerschaft und seiner Gesinnungstreue nicht versagen. Was Fritz Marbach zu sagen hat und wie er es sagt, ist immer beeindruckend.

Als Wissenschaftler und *Wirtschaftspolitiker* darf Fritz Marbach mit Genugtuung auf ein fruchtbares Wirken zurückblicken. Unter seinen zahlreichen Büchern und Schriften sind vielleicht zwei besonders hervorzuheben: «Theorie des Mittelstandes» (1942) und «Zur Frage der wirtschaftlichen Staatsintervention» (1950). Spezielle Verdienste hat sich Fritz Marbach aber auf dem Gebiete der *Wettbewerbspolitik* erworben. Unter seinem Präsidium hat die Eidgenössische Preisbildungskommission eine Reihe wichtiger Untersuchungen über die Preis- und Wettbewerbsverhältnisse durchgeführt und publiziert. Entscheidend war Fritz Marbachs Mitwirken beim Zustandekommen des Eidgenössischen Kartellgesetzes. Die Konzeption des «möglichen Wettbewerbs» bleibt mit seinem Namen verbunden. Es ist denn auch kein Zufall, dass die von den Professoren Egon Tuchfeldt und Hugo Sieber herausgegebene *Festschrift zum 80. Geburtstag von Fritz Marbach* den Titel «*Wettbewerbspolitik in der Schweiz*» trägt.

Den 80jährigen begleiten auf seinem weiteren Weg herzliche und dankbare Wünsche der Gewerkschaften und unzähliger Gewerkschaftskollegen. Mögen ihm noch viele Jahre der Musse und des Schaffens vergönnt sein!

Redaktion «Gewerkschaftliche Rundschau»